Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **6 (1888)**

Heft 105

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 105. VI. Jahrgang — 1888 — VIme année. № 105

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 22. September — Berne, le 22 Septembre — Berna, li 22 Settembre

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnemente nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffizi postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna

Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1888. 18. September. Der **Konsumverein Horgen** in Horgen (Genossenschaft; S. H. A. B. 1886, pag. 675 und 1887, pag. 903) hat in seiner Generalversammlung *an Stelle der verstorbenen Heinrich Frick und Hartmann Höhn* als neue Mitglieder der Vorsteherschaft gewählt: Johannes Leuthold und Heinrich Bollier, beide von und in Horgen. Zum Quästor wählte der Vorstand den bisherigen Aktuar Carl Hüni.

18. September. Inhaberin der Firma **Emma Gloor** in Zürich ist Elisabetha Emma Gloor von Birrwyl, Kanton Aargau, in Zürich. Modewaaren. Marktgasse 19.

19. September. *Die Firma „C. G. A. Heinrich" in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 635) ist in Folge Verzichtes des Inhabers erloschen.* Carl Gustav Adolf Heinrich von Erfurt, Thüringen, in Hottingen, und Louis Dammann von Kreischa, Sachsen, in Hirslanden, haben unter der Firma **Heinrich & Dammann** in Hottingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 21. August 1888 ihren Anfang nahm. Agentur und Kommission in in- und ausländischen Bieren. Klosbach 38, zum Gambrinus.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1888. 14. September. *Die Firma „Fanny Weil-Rueff" in Bern (S. H. A. B. 1885, pag. 429) und die von dieser an Albert Weil in Bern ertheilte Prokura sind in Folge Verzichtes der Inhaberin erloschen.* Inhaber der Firma **Albert Weil** in Bern ist Herr Albert Weil von Schloßwyl, in Bern. Pferde- und Viehhandel. Gerechtigkeitsgasse Nr. 48.

18. September. *Die Firma „E. Durussel", Graveur, in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 470), ist in Folge Todes des Inhabers und in Folge dessen die an Herrn Julius Vollenweider in Bern ertheilte Prokura (S. H. A. B. 1888, pag. 372) erloschen.* Die Herren Julius Vollenweider von Aeugst, Zürich, Kaufmann, Paul Roessler von Berlin, Graveur, Hermann Laue von Plagwitz-Leipzig, Graveur, und Bendicht Marti von Kallnach, Mechaniker, alle in Bern, haben unter der Firma **Vollenweider & Cie, Succrs de E. Durussel** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 22. August 1888 begonnen hat. Aktiven und Passiven der bisherigen Firma E. Durussel gehen auf die neue Firma über. Gravir- und Prägeanstalt. Monbijou 6 in Bern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift und zur Vertretung der Gesellschaft nach Außen sind allein befugt Herr Julius Vollenweider und Herr Hermann Laue, jeder einzeln.

19. September. *Die Firma „Kläntschi & Barfus, Nachfolger von Joh. Gasser" in Bern (S. H. A. B. 1886, pag. 71) ist in Folge Verzichtes der Inhaber erloschen, ebenso die von dieser Firma an Johann Gasser in Bern ertheilte Prokurn. Aktiven und Passiven gehen an die Firma Joh. Gasser in Bern über.* Inhaber der Firma **Joh. Gasser** in Bern ist Herr Johann Gasser von Langnau, wohnhaft in Bern. Hutmacherei. Länggasse und Waisenhausplatz. Diese Firma ertheilt Prokura an Fräulein Lina Barfus von Eggiwyl, wohnhaft in Bern.

19. September. *Die Kollektivgesellschaft „Klöpfer & Knöbel" in Bern (S. H. A. B. 1888, pag. 492) hat sich aufgelöst.* Inhaber der Firma **G. Klöpfer, Centralstelle für ärztl. Polytechnik** in Bern ist Herr Georg Gottlob Klöpfer von Winnenden, Württemberg, wohnhaft in Bern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Klöpfer & Knöbel übernimmt.

Bureau Biel.

17. September. Unter der Firma **Milchhändler-Verein von Biel und Umgebung** hat sich, mit Sitz in Biel, eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt: *a.* die Förderung und rationelle Betreibung des Milchhandels; *b.* die Anwendung geeigneter Mittel zur Abwendung von Verlusten beim Milchverkauf; *c.* die Herbeiführung einer chemischen Milchfekung. Die Statuten sind am 3. Juni 1888 festgestellt worden. Die Genossenschaft bildet sich aus Milchhändlern von Biel und Umgebung. Wer Mitglied derselben werden will, hat sich beim Präsidenten oder einem Vorstandsmitgliede anzumelden, ein Eintrittsgeld von 50 Rappen und ein jährliches Unterhaltungsgeld von 1—2 Fr. zu entrichten. Die Aufnahme geschieht durch Unterzeichnung der Statuten. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Austrittserklärung an den Präsidenten oder ein Vorstandsmitglied und Bezahlung eines Austrittsgeldes von 10 Fr. Wegen ungeziemenden, die Interessen der Genossenschaft schädigenden Handlungen kann ein Mitglied durch den Beschluß einer Zweidrittel-Mehrheit der Anwesenden in einer ordentlichen oder außerordentlichen Generalversammlung ausgeschlossen werden. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, ein Vorstand und eine Rechnungsprüfungskommission. Die Genossenschaft wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Sekretärs des Vorstandes oder deren durch den Vorstand bezeichneten Stellvertreter. Präsident des Vorstandes ist: Herr Gottfried Mühlemann, Milchhändler in Bözingen; Vice-Präsident: Herr Gottlieb Herren, Milchhändler in Port und Sekretär: Herr Johann Mühlheim, Milchhändler in Schwadernau. Weitere Mitglieder des Vorstandes sind: Alexander Gnägi in Bellmund; Jacob Gnägi daselbst; Fritz Gassner in Port; Christ. Grünig in Biel; Jacob Hauri daselbst und Jacob Hirsbrunner in Aegerten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Nach den Statuten beabsichtigt die Genossenschaft keinen Gewinn.

19. September. Inhaber der Firma **P. Gros-Canel** in Biel ist Herr Paul Gros allié Canel von Montbéliard, in Biel. Natur des Geschäftes: Bazar. Neuquartier.

20. September. *Die im Handelsregister von Biel unterm 4. Mai 1883 eingetragene Firma* ***Ulr. Graber, Zieglermstr*** *in Biel ist wegen Absterbens des Inhabers erloschen.*

20. September. *Die im Handelsregister von Biel unterm 24. März 1883 eingetragene Firma* ***Ad. Walser*** *in Biel ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.*

20. September. *Die im Handelsregister von Biel unterm 11. September 1883 eingetragene Firma* ***Cäsar Krachbelz*** *in Biel ist wegen Todesfall des Inhabers erloschen.*

Bureau Büren.

17. September. Unter der Firma **Arbeiter- & Hülfskasse des Amtsbezirks Büren** konstituirte sich gemäß den revidirten Statuten vom 8. Januar 1888, *am Platze der im S. H. A. B. Nr. 90, pag. 718 vom 28. Juni 1883 publizirten* Aktiengesellschaft, eine solche mit Sitz in Büren und dem Zwecke, Ersparnisse und andere Gelder zur Beförderung von Fleiß und Sparsamkeit auf Zins anzunehmen, durch Gewährung von Baarvorschüssen Landwirthschaft, Gewerbe und Handel nach Kräften zu unterstützen. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Kapital beträgt 13,260 Fr. und ist zerlegt in Aktien von 100 Fr. und solche von 120 Fr., nämlich 58 Aktien à 120 Fr. = 6960 Fr. und 63 Aktien à 100 Fr. = 6300 Fr., welche auf den Namen lauten und übertragbar sind. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch das bernische Amtsblatt und den amtlichen Anzeiger für das Amt Büren. Nach Außen wird die Gesellschaft vertreten durch den Verwalter, den Präsidenten und Buchhalter. Jeder dieser Beamten führt einzeln, Namens der Gesellschaft, die verbindliche Unterschrift. Präsident des Verwaltungsrathes ist: Ernst Obrecht, Gemeindekassier in Büren; Verwalter: Gottfried Schmalz, Notar in Büren und Buchhalter: David Lehmann, Gemeindeschreiber in Oberwyl.

Bureau de Courtelary.

20 septembre. *La société en nom collectif „Amann & Béguelin", fabrication d'horlogerie à La Heutte, avec succursale à Madretsch, inscrite au registre du commerce le 8 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 16 même mois, page 287, a cessé d'exister ensuite de renonciation des titulaires.* La suite du commerce de cette maison est reprise dès le 15 septembre 1888 par M. Berthold Amann, originaire de Luttigen (grand-duché de Baden), demeurant actuellement à Bienne, sous la raison sociale **B. Amann,** à La Heutte. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: La Heutte.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

19. September. *Die Firma* ***Lehmann & Cie.*** *in Signau (S. H. A. B. 1883, Nr. 32 II, pag. 239) ist wegen Absterben des Gesellschafters Johann Lehmann, Vater, in Signau, aufgelöst worden und erloschen.*

19. September. Inhaber der Firma **J. F. Lehmann** in Signau ist Johann Friedrich Lehmann von und zu Signau. Natur des Geschäftes: Halblein- und Zwillichfabrikation.

Bureau Interlaken.

18. September. *Die Firma „Zumbrunn und Lang" in Ringgenberg (S. H. A. B. vom 10. Oktober 1885, pag. 650) ist wegen Verzicht der Inhaber erloschen.* Inhaber der Firma **Chr. Zumbrunn** ist der Associé der erloschenen Firma, Herr Christian Znmbrunn von und in Ringgenberg; derselbe übernimmt Aktiva und Passiva vom 31. Juli 1888 an. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel mit geschnitzten Holzwaaren. Sitz: Ringgenberg bei Interlaken.

Bureau Thun.

17. September. Mittelst Statuten vom 3. November 1887 hat sich unter der Firma **Käsereigenossenschaft im untern Dorf zu Steffisburg** mit Sitz allda und zwar beim jeweiligen Präsidenten der Gesellschaft, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwerthung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf der Milch an einen Käser oder Milchkäufer bezweckt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer bei Berathung und Annahme der Statuten mitgewirkt und solche unterzeichnet hat oder solche Personen, die später von der Hauptversammlung aufgenommen worden sind. So lange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Der Austritt kann jedoch nur auf Ende eines Rechnungsjahres erklärt und muß dem Präsidenten dreißig Tage vorher mündlich oder schriftlich angezeigt werden. Die Mitgliedschaft erlöscht: *a.* durch den Tod eines Mitgliedes, *b.* durch den Geltstag (Konkurs), *c.* in Folge Beschlusses der Hauptversammlung. Jeder Genossenschafter hat sich an der gelieferten Milch zur Bestreitung des Pachtzinses, soweit er nicht vom Käser oder Milchkäufer übernommen wird, sowie zur Deckung der Verwaltungs- und Rechnungskosten einen jährlichen Abzug gefallen zu lassen. Neu aufgenommene Genossenschafter haben ein Eintrittsgeld zu bezahlen, welches von der Hauptversammlung bestimmt wird. Die Organe sind: *a.* die Hauptversammlung, *b.* der Vorstand, *c.* die Kontrolstelle. Die Hauptversammlung findet ordentlicher Weise jährlich einmal im November statt und außerordentlicher Weise, wenn es der Präsident, der Vorstand oder drei Mitglieder verlangen. Die Einberufung erfolgt durch Bietkarten, auf welchen Zeit und Ort der Versammlung anzugeben sind. Die Hauptversammlung wählt den Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern, auf zwei Jahre. Die persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Gewinn für die Genossenschaft wird keiner beabsichtigt. Der Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft und vertreten dieselbe nach Außen. Am 3. November 1887 wurden von der Hauptversammlung in den Vorstand gewählt: als Präsident: Samuel Meyer, Wirth; Sekretär: B. Bach, Sekundarlehrer; Vice-Präsident: L. Küpfer, Wirth; Kassier: Friedrich Spring, Gemeinderath; Beisitzer: Christian Rupp, Negotiant, und Milchfeker: Johann Reußer, Käsehändler und Ulrich Fischer am Siglisberg, alle zu Steffisburg.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1888. 18. September. *Die Aktiengesellschaft unter der Firma* ***Consumverein in Entlebuch,*** *mit Sitz in Entlebuch (S. H. A. B. 1883, pag. 869), hat sich in Folge Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre vom 13. März 1887 aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt.*

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1888. 20. September. Aus der Kollektivgesellschaft **Wild Dietschi & Cie** in Solothurn, publizirt im S. H. A. B. 1883, II. Theil, pag. 131, *ist in Folge Hinscheidens ausgetreten Herr Jean Meier von Menzenschwand, gewesener Kaufmann in Biel.*

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1888. 19. September. Die Firma **Zäslein & Müller** in Basel (S. H. A. B. 1883, 11. Januar) *widerruft die an August Spindler ertheilte Prokura.*

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1888. 20. September. *Die Firma* ***Albert Locher*** *in Steinegg bei Appenzell, Zwirnerei (S. H. A. B. 1883, pag. 391), ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.*

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1888. 18. September. Inhaber der Firma **G. Risch-Haltiner** in Chur, welche im Jahre 1886 entstanden ist, ist Gustav Risch-Haltiner von und in Chur. Natur des Geschäftes: Kümmel, Branntwein und Liqueur-Geschäft. Geschäftslokal: Haus A. Kuoni (Quader).

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1888. 17 septembre. *La raison sociale „Hôtel du Grand Pont", à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883), est éteinte ensuite de la retraite de l'associé Henri Kamm et du décès de Louis Kamm.* Mlle Françoise Louise Kamm et Marianne, née Franz, veuve de Abram François Louis Kamm, les deux de Kerenzen au canton de Glaris, domiciliées à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **F. & M. Kamm,** une société en nom collectif qui a commencé le 6 juin 1888 et dont le siège est à Lausanne. Cette société a repris la suite des affaires de l'ancienne maison, soit l'exploitation de l'Hôtel du Grand Pont à Lausanne.

Bureau de Payerne.

18 septembre. *La raison „Frédc Crisinel-Jaquier", à Payerne, publiée dans la F. o. s. du c. le 1er mai 1883, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef et est radiée.* La veuve du défunt Lydie Crisinel, née Jaquier, reprend la suite du commerce exploité ci-devant par son mari prénommé, et déclare être le chef de la maison **Lydie Crisinel-Jaquier,** dont le genre d'affaires continue comme commerce de meunerie, avec usine et bureau au Moulin à Pigeon rière Payerne.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1888. 15 septembre. Le chef de la maison **Sophie Margot,** à Boudry, est Sophie Margot, de Ste-Croix (Vaud), domiciliée à Boudry. Genre de commerce: Modes et chapellerie. Atelier et magasin: A Boudry, Grande Rue, n° 90. Cette maison a été fondée le 15 septembre 1888.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1888. 15 septembre. *La raison „E. Maeder", aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. de 1883, page 980), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.* Les suivantes: Madame Clotilde-Louise Mornal, femme mariée sous le régime de la communauté de biens et autorisée de Pierre Déchaume, de Bugne (département de la Dordogne), tous deux domiciliés à Genève, et Mademoiselle Joséphine Mornal, de Genève, y domiciliée, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Déchaume & Mornal,** une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1888 et a pour objet le commerce de modes, lingerie et mercerie. Magasin: 16, Route de Frontenex.

15 septembre. Le chef de la maison **Laurain,** à Genève, est Constant Laurain, d'origine française, domicilié à Genève. Genre de commerce: Exploitation du buffet de la gare de Cornavin. *Le titulaire succède à la maison „A. Mathieu", à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 956), radiée pour cause de renonciation.*

17 septembre. Le chef de la maison **F. Durig,** à Genève, est Fréderic Dürig, de Zuzwyl (Berne), domicilié à Genève. Genre de commerce: Représentation et commission. Bureau: 20, Rue du Mont-Blanc.

18 septembre. *La raison* ***Arthur Crombac,*** *à Genève, négociant en confections (F. o. s. du c. de 1883, page 992), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire déclarée par jugement du 17 septembre courant.*

18 septembre. Le chef de la maison **Rigaud Eusèbe,** à Chêne-Bourg, commencée le 5 septembre dernier, est Eusèbe Rigaud, de Reignier (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg. Genre de commerce: Combustibles.

18 septembre. Le chef de la maison **J. Serratrice,** aux Eaux-Vives, commencée le 1er août 1888, est Joseph Alphonse Louis Serratrice, de St-Pierre de Chartreuse (département de l'Isère), domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Vins en gros et demi-gros. Locaux: Chemin du Jeu de l'Arc.

19 septembre. Le chef de la maison **J. F. Dunand,** à Genève, est Jacques François Dunand, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Régisseur, gérant d'immeubles, comptabilité. Bureaux: 21, Grand'Rue.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Den 14. September 1888, 11 Uhr Vormittags.

No 2413.

Gerber & Bürgi, Kaufleute,

Bern.

Käse.

Le 14 septembre 1888, à onze heures avant-midi.

No 2414.

L'Industrielle, Société anonyme par actions,

Fribourg.

Limes et burins, cartonnages et vannerie.

Le 15 septembre 1888, à neuf heures avant-midi.

No 2415.

Usine genevoise de dégrossissage d'or,

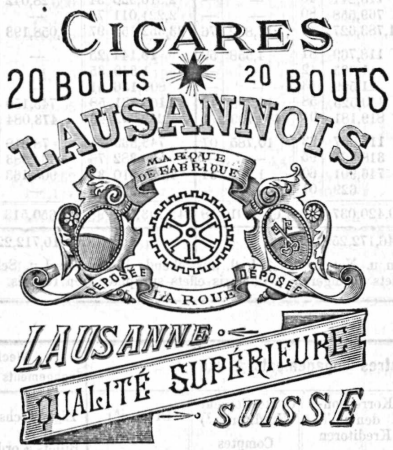
Genève.

Spiraux antimagnétiques pour montres.

Den 18. September 1888, 4 Uhr Nachmittags.
No 2416.
Schürch & Blohorn, Fabrikanten,
Biberist bei Solothurn.

Tabakfabrikate.

Le 19 septembre 1888, à huit heures avant-midi.
No 2417.
E. Vioget, fabricant,
Lausanne.



Tout paquet non revêtu de notre signature et de notre marque de Fabrique est une Contrefaçon.

E. Vioget et Cie

Cigares.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken.
Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Amt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 17 septembre 1888, à onze heures avant-midi.
No 838.
Vve Théophile Roederer & Cie. négociants,
Reims.

Carte Blanche Dorée

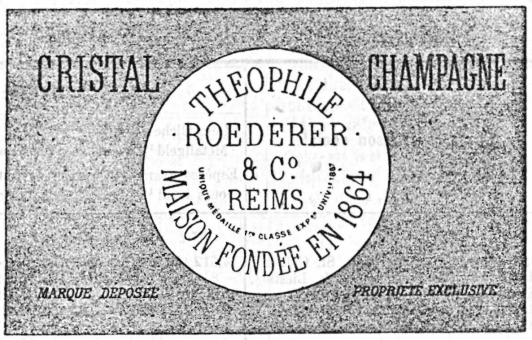
Théophile Roederer & Co

REIMS

Maison fondée en 1864.

Vin de Champagne.

Le 17 septembre 1888, à onze heures avant-midi.
No 839.
Vve Théophile Roederer & Cie, négociants,
Reims.



Vin de Champagne.

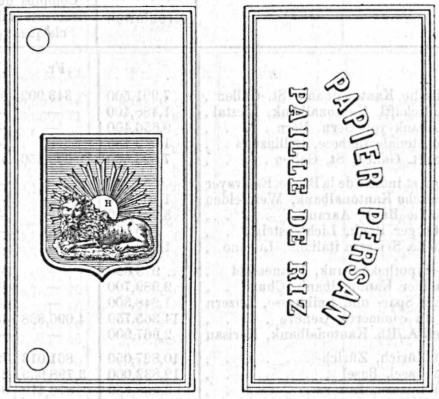
(Transmission de la marque No 216 enregistrée au nom de la maison: Théophile Roederer & Cie à Reims.)

Le 17 septembre 1888, à onze heures avant-midi.
No 840.
Vve Théophile Roederer & Cie, négociants,
Reims.

Vin de Champagne.

(Transmission de la marque No 217 enregistrée au nom de la maison: Théophile Roederer & Cie à Reims.)

Le 17 septembre 1888, à onze heures avant-midi.
No 841.
Vve Joseph Hatterer, fabricant,
Paris.



Papier à cigarettes.

(Renouvellement de la marque enregistrée sous No 29.)

Le 19 septembre 1888, à dix heures avant-midi.
No 842.
Société Générale Mercantile, ancienne maison Rumpf & Lädert,
Paris.

DUREL & CIE

Mouvements, boîtes, cuvettes et cadrans de montres or, argent, métal et fantaisie.

VIII. Monatsbilanz 1888 der Schweizerische
vom 3

VIIIe Bilan mensuel de 1888 des banque
du 3

Aktiven

№	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse: Gesetzliches Metallgeld [1]) Espèces ayant cours légal [1])		Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände [2] Autres valeurs en caisse [2])		Disponible Guthaben — Créances à vue: Schweizerische Emissions-Banken Banques d'émission suisses		Korrespond.-Debitoren Correspondants débiteurs		Diverse [3]) Divers [3])		Wechselforderungen Créances sur effets de change: Schweizer-Wechsel [4]) Effets sur la Suisse [4])		Wechsel auf das Ausland Effets sur l'étranger		Wechsel mit Faustpfand [5]) Avances sur nantissement [5])	
		Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	4,512,460	—	589,150	147,036	60	56,954	20	572,152	30	—	—	3,631,629	69	249,580	50	1,812,127	30
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	849,880	—	105,350	27,772	36	22,772	42	516,391	94	—	—	1,246,957	96	51,241	06	750,744	47
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,008,290	—	798,850	129,998	67	3,036,124	91	2,164,815	57	—	—	14,758,283	68	4,058,762	06	202,965	60
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	979,741	45	34,450	240,546	97	919,892	86	3,576,763	71	—	—	3,954,908	01	5,957,634	76	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	4,152,979	95	989,000	17,062	58	21,960	23	609,272	43	—	—	3,490,947	11	666,076	92	2,982,140	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	267,700	—	31,500	8,184	78	7,431	75	91,577	25	6,152	05	1,092,263	21	—	—	31,477	40
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	954,445	40	91,050	7,028	69	32,789	38	205,150	95	—	—	1,750,404	86	—	—	1,239,700	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,341,261	44	344,000	80,807	68	174,116	12	580,497	71	—	—	4,713,266	60	605,232	84	788,550	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	537,747	99	231,700	62,178	47	2,192,081	48	376,418	84	—	—	1,957,911	15	330,408	23	921,342	45
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,042,067	45	16,550	68,432	49	252,980	97	759,035	57	—	—	1,966,342	15	1,323,030	58	253,585	—
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	581,328	60	101,350	26,912	75	328,237	70	544,174	10	—	—	887,751	95	—	—	567,990	45
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,560,623	70	221,400	9,879	20	303,851	39	312,019	57	3,441	99	7,133,844	92	478,271	35	212,770	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,108,050	—	186,200	14,691	90	472,570	32	388,793	90	—	—	1,394,862	05	1,492,031	69	210,725	—
14	Banque du commerce, Genève	7,405,599	70	1,404,300	14,094	85	988,359	20	256,276	80	845,056	40	7,967,179	65	192,557	60	4,542,600	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,459,932	29	151,350	15,520	19	67,535	13	92,270	40	—	—	1,508,027	06	37,888	50	—	—
16	Bank in Zürich, Zürich	5,511,884	81	565,750	4,353	96	94,962	41	254,108	53	—	—	3,840,178	90	—	—	6,873,082	40
17	Bank in Basel, Basel	6,681,025	—	1,296,800	13,860	28	1,088,507	45	265,348	56	—	—	6,024,907	30	99,731	65	8,107,610	—
18	Bank in Luzern, Luzern	2,115,289	41	259,800	63,276	30	9,208	82	796,285	92	—	—	1,081,434	91	428,407	39	2,626,577	36
19	Banque de Genève, Genève	1,984,005	30	44,950	9,807	—	375,065	80	32,089	70	240,119	80	10,095,812	10	460,097	—	1,004,401	50
20	Crédit Gruyérien, Bulle	189,230	—	12,100	1,943	73	2,605	—	94,293	40	—	—	778,198	86	—	—	34,824	45
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	9,784,156	33	1,152,350	114,430	58	9,255,684	71	1,199,859	88	—	—	20,968,393	11	3,930,918	76	—	—
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	737,336	19	4,050	64,811	53	219,254	99	870,498	86	13,562	84	1,284,708	68	586,406	03	639,010	87
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	523,515	—	257,150	5,168	15	30,727	06	715,241	40	—	—	2,316,530	34	28,042	46	290,429	50
25	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	696,895	—	43,850	22,075	92	161,658	10	769,558	80	—	—	2,221,011	75	—	—	456,491	50
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,202,126	38	1,328,050	415,677	24	1,616,968	02	1,783,627	41	17,802	76	23,552,157	97	4,058,193	22	2,561,017	05
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	221,105	—	11,650	2,159	54	518,742	70	118,769	81	4,558	59	13,144	25	—	—	—	—
28	Kant.Spar- u.Leihkasse v.Nidwalden,Stans	243,475	—	10,950	3,219	56	281,675	35	1,035	42	—	—	1,349	35	—	—	—	—
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	161,075	—	73,150	3,023	32	22,007	50	21,509	43	—	—	807,156	51	—	—	93,575	—
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,505,680	—	489,250	212,829	73	860,207	58	449,525	58	16,709	43	2,160,381	58	745,150	70	82,835	—
31	Banq. commercle neuchâteloise, Neuchâtel	1,768,741	44	362,900	3,144	64	206,290	80	819,181	04	488,799	71	4,232,232	43	473,084	06	1,316,780	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	789,575	41	161,500	52,046	99	11,786	27	116,997	33	10,785	07	743,339	81	78,218	97	581,175	81
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	865,065	—	77,150	16,678	70	6,845	43	318,964	95	—	—	509,382	76	364,383	88	276,840	—
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,998,446	78	455,150	42,607	87	171,180	82	746,901	60	1,202	54	4,697,310	37	905,163	—	772,210	95
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	237,080	—	13,700	3,917	20	292,993	66	629	01	—	—	10,920	95	—	—	35,000	—
		72,977,815	02	11,916,450	1,925,180	42	24,104,030	53	20,420,037	67	1,648,191	18	142,793,131	98	27,650,513	21	40,268,579	06
		Fr. 86,819,445. 44					Fr. 46,172,259. 38						Fr. 210,712,224. 25					

[1]) Incl. Depositum bei der Centralstelle. [2]) Noten nicht gesetzlich autorisirter Banken, fremde Münzen u. Noten etc. [3]) Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine.
[1]) Compris l'avoir au bureau central. [2]) Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. [3]) Compris effets sur place non rentrés.

Passiven

№	Firma — Raison sociale	Noten-Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue: Giro- und Checks-Conti Comptes de virements et de chèques		Depositen und Kassascheine Bons de caisse et de dépôts		Schweizerische Emissionsbanken Banques d'émission suisses		Korrespondenten-Kreditoren Correspondants créanciers		Conto-Corrent-Kreditoren [7]) Comptes courants créanciers [7])		Diverse [8]) Divers [8])		Wechselschulden Engagements sur effets de change: Eigenwechsel Billets à ordre à terme		Tratten und Acceptationen Traites et acceptations	
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,991,500	343,902	09	—	—	165,452	39	1,320	55	2,148,078	52	—	—	—	—	598,968	10
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,488,400	—	—	—	—	15,712	89	26,774	92	—	—	—	—	—	—	9,774	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,656,400	—	—	—	—	3,178,695	68	2,002,252	69	15,556,178	94	—	—	—	—	38,529	70
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,949,450	—	—	—	—	1,360,484	81	2,592,726	94	3,120,174	21	15,319	—	—	—	1,106,143	85
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,826,500	605,350	47	—	—	180,796	35	155,000	—	735,709	12	—	—	—	—	247,200	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	558,000	—	—	—	—	41	60	10,577	05	235,080	95	—	—	115,000	—	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,496,000	—	—	—	—	7,753	78	91,551	36	—	—	—	—	—	—	48,479	15
8	Aargauische Bank, Aarau	3,927,250	—	—	578,371	96	4,587	17	24,750	05	4,872,664	41	—	—	—	—	381,364	20
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	990,950	—	—	134,646	05	2,089,916	96	205,350	67	2,780,405	55	2,080	38		—	2,360,396	82
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,976,850	—	—	—	—	10,720	73	413,226	64	1,147,833	41	48,290	46	—	—	402,101	60
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	973,650	—	—	2,500	—	296,536	55	32,405	90	1,253,648	95	—	—	—	—	160,242	55
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,989,700	—	—	—	—	40,738	31	81,729	01	2,890,273	53	17,894	48	—	—	—	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,948,300	—	—	491,958	63	111,595	59	2,448,727	79	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Banque du commerce, Genève	14,365,750	4,096,838	45	—	—	164,431	75	—	—	—	—	5,110	—	—	—	—	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,967,900	—	—	—	—	7,277	51	8,266	57	1,631,898	35	—	—	—	—	389,298	33
16	Bank in Zürich, Zürich	10,827,050	861,013	72	—	—	8,493	27	14,517	25	3,033	75	—	—	—	—	—	—
17	Bank in Basel, Basel	12,832,000	3,798,669	27	—	—	1,541,055	29	10,167	70	463,405	65	—	—	—	—	—	—
18	Bank in Luzern, Luzern	3,968,550	879,410	04	—	—	220,961	93	292,853	62	—	—	123,635	29	—	—	329,470	—
19	Banque de Genève, Genève	4,287,950	472,167	95	—	—	3,387	75	8,464	05	—	—	4,906	—	—	—	—	—
20	Crédit Gruyérien, Bulle	299,500	—	—	—	—	7,905	01	86,258	55	1,628,343	22	877	50	—	—	—	—
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	13,460,200	9,281,747	25	2,943,579	38	9,700,519	87	70,344	88	10,612,346	71	—	—	—	—	1,052,924	10
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,492,200	52,782	80	—	—	268,943	85	169,558	01	3,506,967	09	1,109	—	1,333,691	39	2,469,513	74
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,650	—	—	—	—	114,663	19	189,604	78	1,536,170	40	282	50	20,000	—	488,529	40
25	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	1,399,900	—	—	—	—	13,136	55	1,833	70	3,713,545	64	—	—	—	—	—	—
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,420,050	552,359	50	—	—	194,216	55	445,674	70	7,821,294	61	245,760	42	—	—	—	—
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Kant.Spar- u.Leihkasse v.Nidwalden,Stans	499,800	—	—	3,127	35	8,965	43	24,570	35	16,943	63	—	—	—	—	—	—
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	298,750	—	—	—	—	1,381	15	18,703	48	407,262	55	605	10	—	—	—	—
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	2,666,250	—	—	15,750	—	668,383	35	55,278	90	1,627,091	56	—	—	—	—	—	—
31	Banq. commercle neuchâteloise, Neuchâtel	3,318,300	309,216	21	7,087	95	14,983	91	50,127	13	—	—	300	—	—	—	—	—
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,496,150	—	—	—	—	281,230	90	23,353	01	1,087,442	14	—	—	—	—	64,000	—
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,422,450	—	—	101,766	60	12,235	60	13,123	74	1,458,097	54	3,920	—	—	—	150,154	30
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,843,500	110,671	90	—	—	109,664	91	285,125	06	971,403	64	6,105	75	—	—	69,205	—
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	499,050		—	—	—	—	—	3,453	29	—	—	—	—	—	—	—	—
		134,636,900	21,364,129	65	4,278,787	92	20,804,870	58	9,857,671	74	71,225,294	07	476,195	88	1,468,691	39	10,366,294	84
			Fr. 128,006,949. 84												Fr. 11,834,986. 23			

[7]) Rückzahlbar ohne oder mit ganz kurzer Kündigungsfrist. [8]) Incl. nicht erhobene Dividenden. [9]) Incl. Hypotheken auf Liegenschaften.
[7]) Payable sans ou à courte dénonciation. [8]) Compris dividendes non perçus. [9]) Compris les hypothèques sur immeubles.

Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten)
August 1888.

l'émission suisses (y compris les succursales)
août 1888.

Actif

Andere Forderungen auf Zeit — Autres créances à terme: Conto-Corrent-Debitoren / Comptes courants débiteurs		Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit / Créances sans engagement par lettre de change		Hypothekaranlagen / Créances hypothécaires		Effekten / Effets publics		Diverse [6]) / Divers [6])		Feste Anlagen — Placements fixes: Mobilien und Immobilien / Meubles et immeubles		Kommanditen / Commandites		Gesellschafts-Conti / Comptes d'ordre (charges)		Ausstehendes Dotations- und Aktienkapital / Capital non versé de dotation et sur actions		Total		№
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
3,187,784	57	235,945	—	21,187,711	83	2,438,115	35	—	—	545,658	47	—	—	883,996	07	—	—	40,050,301	88	1
408,833	69	1,580,270	45	22,565,283	54	699,475	30	—	—	118,988	25	—	—	1,405,567	15	—	—	30,349,528	59	2
5,098,041	46	286,055	90	54,473	60	8,303,416	35	469,579	62	835,994	—	—	—	371,168	92	—	—	45,576,820	34	3
3,299,811	48	—	—	25,000	—	5,321,684	14	—	—	70,000	—	—	—	360,650	13	—	—	24,741,083	51	4
547,100	57	209,338	58	339,768	20	725,149	20	—	—	66,150	—	550,000	—	1,144	—	—	—	15,368,089	77	5
476,063	10	—	—	66,125	18	682,070	85	—	—	47,443	42	—	—	38,422	04	210,000	—	3,056,411	03	6
1,465,591	56	984,931	67	22,073,819	77	1,267,499	—	—	—	1,445	—	—	—	1,133,216	—	400,000	—	31,607,072	28	7
4,486,666	91	507,433	85	22,428,379	40	4,421,409	80	—	—	369,921	25	—	—	775,528	88	—	—	42,617,072	48	8
7,417,445	98	1,607,168	96	5,189,520	82	1,122,854	08	—	—	513,460	60	—	—	179,568	61	266,000	—	22,955,807	66	9
1,853,188	61	—	—	28,000	—	5,319,207	95	819	—	103,000	—	690,322	29	22,538	89	1,000,000	—	14,699,100	95	10
2,141,260	60	1,658,028	75	25,405,240	25	2,464,115	—	—	—	101,376	40	—	—	1,245,011	25	—	—	36,052,777	80	11
2,514,186	17	1,363,638	05	12,820,190	16	3,513,730	—	—	—	130,467	30	—	—	635,156	93	—	—	31,213,470	73	12
3,657,039	17	16,026,877	02	3,505,298	83	10,926,317	64	—	—	87,325	53	—	—	54,898	96	—	—	39,525,682	01	13
—	—	473,900	—	—	—	5,251,561	10	—	—	366,000	—	—	—	103,603	85	—	—	29,811,089	15	14
1,164,655	40	6,112,464	25	1,258,806	25	17,813	10	—	—	—	—	—	—	237,523	71	—	—	12,123,786	28	15
1,393,350	73	—	—	—	—	468,008	60	14,179	78	300,000	—	—	—	143,873	40	—	—	19,463,733	52	16
570,654	48	1,807,000	—	—	—	4,164,564	67	—	—	203,086	25	—	—	153,377	18	8,000,000	—	38,476,472	82	17
1,840,432	71	3,321,800	—	2,668,369	07	6,001,929	28	36,947	27	1,425,010	—	—	—	431,831	39	4,000,000	—	27,106,599	83	18
—	—	—	—	—	—	1,005,000	—	22,826	40	248,094	—	—	—	25,994	85	—	—	15,548,263	45	19
2,379,423	85	44,595	30	1,175	52	301,436	68	—	—	1,277	15	4,125	—	63,217	40	—	—	3,908,446	34	20
9,872,152	58	17,593,752	11	68,994,420	92	—	—	—	—	1,400,352	72	125,786	50	4,576,893	84	—	—	148,969,152	04	21
3,549,654	14	1,285,950	—	1,238,749	35	2,431,483	33	—	—	5,045	25	—	—	211,596	41	—	—	13,142,118	47	23
1,862,971	70	6,000	—	413,028	27	2,358,470	35	27,695	17	81,503	04	—	—	71,077	11	—	—	8,987,549	55	24
721,301	60	28,436	35	1,498,130	89	6,148,753	65	—	—	216,132	56	—	—	375,524	42	—	—	13,359,820	54	25
6,426,332	34	4,446,558	09	5,836,194	22	13,681,613	45	278,073	52	1,140,931	21	—	—	471,105	15	—	—	71,816,428	03	26
622,790	16	—	—	3,109,410	21	3,553,300	—	—	—	28,073	89	—	—	189,207	12	—	—	8,392,911	27	27
183,908	24	61,395	—	1,193,412	08	675,190	17	—	—	—	—	—	—	6,202	41	—	—	2,661,812	58	28
423,968	—	—	—	22,438	85	215,589	—	—	—	1,000	—	—	—	19,895	80	—	—	1,864,388	41	29
1,444,691	09	203,005	30	6,814,100	15	1,496,665	68	54,492	87	12,124	45	—	—	375,626	74	—	—	16,923,275	88	30
231,079	05	—	—	—	—	3,119,158	—	7,029	15	173,793	09	—	—	61,699	56	—	—	13,263,912	97	31
281,815	04	170,566	15	3,504,790	80	1,984,648	74	—	—	1	—	—	—	172,312	91	—	—	8,659,560	30	32
1,478,094	26	1,983,690	05	6,151,997	61	4,458,030	40	—	—	45,100	—	—	—	579,322	55	—	—	17,131,545	59	33
1,265,574	74	2,332,252	22	23,069,821	74	2,983,995	09	3,733,959	72	1,067,294	21	—	—	1,569,672	36	—	—	45,812,744	01	34
95,641	55	136,147	16	1,873,540	33	750,240	—	—	—	—	—	—	—	10,583	36	—	—	3,460,393	22	35
72,361,505	53	64,467,200	21	263,337,197	84	108,272,495	95	4,645,602	50	9,706,049	04	1,370,233	79	16,957,009	35	13,876,000	—			
		Fr. 513,084,002. 03.										Fr. 28,033,292. 18								

[4]) Incl. Wechsel zum Incasso. [5]) Incl. Warrants u. basellandsch. Gantrödel. [6]) Incl. Liquidationen u. Restanzen.
[4]) Compris les effets à l'encaissement. [5]) Compris les warrants et les *Gantrödel* de Bâle-Campagne. [6]) Compris liquidations et soldes.

Aktiven / Actif 898,697,223 28

Passif

Andere Schulden auf Zeit — Autres engagements à terme: Conto-Corrent-Kreditoren / Comptes courants créanciers		Sparkassaeinlagen / Dépôts en caisse d'épargne		Depositenscheine und Obligationen / Bons de dépôts et obligations		Feste Anleihen / Emprunts		Diverse [9]) / Divers [9])		Eigene Gelder — Fonds propres: Reservefonds / Fonds de réserve		Gesellschafts-Conti / Comptes d'ordre (produits)		Dotations- und Aktienkapital / Capital actions et de dotation: Einbezahlt / Versé		Ausstehend / Dû		Total		№
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1,428,031	06	15,593,778	18	4,529,803	40	—	—	—	—	923,100	45	326,367	14	6,000,000	—	—	—	40,050,301	88	1
791,335	09	3,183,083	60	19,790,350	—	—	—	—	—	748,088	38	1,296,009	71	3,000,000	—	—	—	30,349,528	59	2
—	—	—	—	3,960,500	—	—	—	10,600	—	279,017	20	894,646	73	10,000,000	—	—	—	45,576,820	34	3
443,054	40	8,195,565	47	3,962,625	78	—	—	—	—	530,000	—	465,539	05	1,000,000	—	—	—	24,741,083	51	4
—	—	—	—	16,550	15	—	—	—	—	900,000	—	200,983	68	4,500,000	—	—	—	15,368,089	77	5
323,053	51	152,944	81	485,301	18	—	—	—	—	107,273	47	69,138	46	790,000	—	210,000	—	3,056,411	03	6
2,793,493	52	4,554,599	20	17,785,834	90	—	—	—	—	600,000	—	1,229,360	37	2,600,000	—	400,000	—	31,607,072	28	7
164,083	90	2,789,822	06	22,337,900	—	—	—	—	—	600,000	—	936,278	73	6,000,000	—	—	—	42,617,072	48	8
—	—	4,298,216	01	6,127,457	05	—	—	328,077	30	363,979	55	274,331	32	2,734,000	—	266,000	—	22,955,807	66	9
932,911	70	4,482,828	47	2,346,170	—	—	—	—	—	720,000	—	218,167	94	1,000,000	—	1,000,000	—	14,699,100	95	10
2,160,702	45	7,897,289	95	18,159,705	75	—	—	—	—	847,006	—	1,269,095	70	3,000,000	—	—	—	36,052,777	80	11
—	—	9,151,315	15	12,204,050	—	—	—	—	—	964,006	55	873,763	70	2,000,000	—	—	—	31,213,470	73	12
—	—	28,593,536	79	3,935,238	58	7,157	50	66,546	77	842,619	20	80,001	16	1,000,000	—	—	—	39,525,682	01	13
—	—	68,770	10	70,000	—	—	—	—	—	555,000	—	485,188	85	10,000,000	—	—	—	29,811,089	15	14
—	—	3,297,915	94	1,363,678	65	—	—	—	—	146,309	48	311,241	45	2,000,000	—	—	—	12,123,786	28	15
—	—	—	—	1,054,700	—	—	—	8,082	43	385,000	—	301,843	10	6,000,000	—	—	—	19,463,733	52	16
2,470,766	32	—	—	—	—	—	—	—	—	910,207	—	450,201	59	8,000,000	—	8,000,000	—	38,476,472	82	17
2,762,895	66	—	—	4,563,190	75	4,941,000	—	329,928	54	175,000	—	519,704	—	4,000,000	—	4,000,000	—	27,106,599	83	18
—	—	3,283,570	70	4,403,781	40	—	—	—	—	401,775	—	182,260	60	2,500,000	—	—	—	15,548,263	45	19
—	—	—	—	1,072,916	96	—	—	—	—	190,475	02	122,170	08	500,000	—	—	—	3,908,446	34	20
—	—	27,218,564	13	56,512,400	—	—	—	—	—	3,200,000	—	2,916,525	72	12,000,000	—	—	—	148,969,152	04	21
—	—	—	—	2,005,700	—	—	—	—	—	198,699	18	142,953	41	1,500,000	—	—	—	13,142,118	47	23
—	—	2,980,127	16	—	—	—	—	—	—	170,000	—	89,522	12	2,400,000	—	—	—	8,987,549	55	24
1,229,814	04	630,787	45	3,666,292	39	—	—	190,813	81	1,409,585	35	354,111	61	750,000	—	—	—	13,359,820	54	25
—	—	—	—	37,052,064	27	—	—	—	—	3,562,250	—	522,757	98	12,000,000	—	—	—	71,816,428	03	26
—	—	126,770	99	6,921,636	32	—	—	—	—	183,542	50	160,961	46	500,000	—	—	—	8,392,911	27	27
119,316	29	1,285,539	03	176,133	—	—	—	—	—	13,366	31	14,051	19	500,000	—	—	—	2,661,812	58	28
—	—	—	—	478,661	76	—	—	—	—	105,000	—	54,024	37	500,000	—	—	—	1,864,388	41	29
978,890	—	—	—	6,482,800	—	—	—	—	—	—	—	428,832	07	4,000,000	—	—	—	16,923,275	88	30
1,563,497	75	—	—	2,630,200	—	—	—	—	—	1,200,000	—	170,200	02	4,000,000	—	—	—	13,263,912	97	31
—	—	655,937	91	3,842,256	15	—	—	—	—	80,377	80	128,812	39	1,000,000	—	—	—	8,659,560	30	32
—	—	12,134,217	20	—	—	—	—	—	—	368,868	86	466,711	75	1,000,000	—	—	—	17,131,545	59	33
1,929,174	15	—	—	27,137,663	31	4,068,500	—	—	—	1,048,271	10	1,233,459	19	5,000,000	—	—	—	45,812,744	01	34
360,564	15	1,788,163	—	232,016	94	—	—	—	—	57,443	85	19,701	99	500,000	—	—	—	3,460,393	22	35
20,451,583	99	142,363,343	30	275,307,578	69	9,016,657	50	934,048	85	22,786,256	25	17,208,918	63	122,274,000	—	13,876,000	—			
		Fr. 448,073,212. 33.										Fr. 39,995,174. 88.								

Passiven / Passif 898,697,223 28

Zugsverkehr und Unfälle auf den schweizerischen Eisenbahnen im August 1888.

Im Laufe des Monats August wurden von den 21 wichtigern schweizerischen Bahngesellschaften mit einer Betriebslänge von 2967 km befördert:

a. Fahrplanmäßige Züge:
21,244 Schnell- und Personenzüge,
10,261 Güterzüge mit Personenbeförderung,
4,751 reine Güterzüge.

b. Extrazüge:
350 Schnell- und Personenzüge,
1,334 Güterzüge.

Im Ganzen sind 1'456,857 km zurückgelegt worden, wovon 1'199,162 auf die fahrplanmäßigen Züge mit Personenbeförderung entfallen.

Von den 31,505 fahrplanmäßigen Zügen mit Personenbeförderung sind 433 oder 1,37 % mit Verspätungen (von mindestens 10 Minuten bei den Schnell- und Personenzügen und mindestens 15 Minuten bei den gemischten Zügen) an den Endpunkten der Fahrt eingetroffen. Von diesen Verspätungen entstanden 316 durch Abwarten von Anschlußzügen, Dampfschiffen und Posten. Von den übrigen 117 Verspätungen (0,37 % gegen 0,79 % im Vorjahre) entfallen auf die 6 größern Gesellschaften:

1) Jura-Bern-Luzern-Bahn . .	38	oder 1,26 %	(gegen	1,90 %	im Vorjahre)
2) Suisse Occidentale et Simplon	27	» 0,53 %	»	1,70 %	»
3) Centralbahn	19	» 0,46 %	»	0,93 %	»
4) Vereinigte Schweizerbahnen .	16	» 0,55 %	»	0,32 %	»
5) Gotthardbahn	6	» 0,49 %	»	1,39 %	»
6) Nordostbahn	5	» 0,07 %	»	0,34 %	»

— Sodann sind im Monat August beim Eisenbahnbetrieb (mit Ausschluß der Hülfsarbeiten) folgende Unfälle vorgekommen:

1) *Entgleisungen:* 3 Entgleisungen in Ausweichungen;
3 Entgleisungen auf offener Bahn.
2) *Zusammenstöße:* 2 Zusammenstöße auf Stationen.
3) *Sonstige Ereignisse:* 9 Unfälle, von welchen Menschen betroffen wurden;
1 anderer Unfall.

Ad 1 und 2. In Folge der Entgleisungen und Zusammenstöße wurden keine Personen verletzt.

Ad 3. In Folge der sonstigen Ereignisse wurden

a. getödtet: 1 Bahnbediensteter und 2 Personen, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörten;

b. verletzt: 5 Bahnbedienstete und 1 Person, welche weder zu den Reisenden noch zum Bahnpersonal gehörte.

Hiezu kommt noch ein Fall von Selbstmord durch sich Legen auf die Schienen in offener Bahn.

Schweiz. Eisenbahndepartement.

Mouvement des trains et accidents sur les lignes de chemins de fer suisses, en août 1888.

Dans le courant du mois d'août, les trains suivants ont été expédiés par les 21 compagnies de chemins de fer suisses les plus importantes (longueur totale exploitée 2967 km):

a. Trains réguliers:
21,244 trains directs et omnibus,
10,261 trains marchandises prenant des voyageurs,
4,751 trains marchandises.

b. Trains spéciaux:
350 trains directs et omnibus,
1,334 trains marchandises.

En tout 1'456,857 km ont été parcourus, dont 1'199,162 par les trains réguliers transportant des voyageurs.

Des 31,505 trains réguliers transportant des voyageurs, 433 ou 1,37 % sont arrivés aux points extrêmes de leur course en retard d'au moins 10 minutes pour les trains directs et omnibus et d'au moins 15 minutes pour les trains mixtes. De ces retards, 316 ont été causés par l'attente de trains en correspondance, de la poste et des bateaux à vapeur. Aux 117 autres retards (0,37 % contre 0,79 % dans l'année précédente), les 6 plus grandes compagnies participent comme suit:

				dans le mois correspondant de l'année précédente.
1° Jura-Berne-Lucerne	38	ou 1,26 %	contre	1,90 %
2° Suisse Occidentale et Simplon . . .	27	» 0,53 %	»	1,70 %
3° Central Suisse	19	» 0,46 %	»	0,93 %
4° Union Suisse	16	» 0,55 %	»	0,32 %
5° Gothard	6	» 0,49 %	»	1,39 %
6° Nord-Est Suisse	5	» 0,07 %	»	0,34 %

— En août, les accidents suivants sont arrivés dans l'exploitation des chemins de fer suisses (non compris les travaux auxiliaires):

1° *Déraillements:* 3 déraillements aux changements de voie;
3 déraillements en pleine voie.
2° *Collisions:* 2 collisions dans les stations.
3° *Accidents divers:* 9 accidents de personnes.
1 autre accident.

Ad 1 et 2. Lors de déraillements et de collisions, il n'y a pas eu d'accidents de personnes.

Ad 3. Par suite d'accidents divers ont été:

a. tués: 1 employé du chemin de fer,
2 personnes n'appartenant ni aux voyageurs ni au personnel du chemin de fer;

b. blessés: 5 employés du chemin de fer et 1 personne n'appartenant ni aux voyageurs ni au personnel du chemin de fer.

Il faut ajouter aux accidents ci-dessus 1 cas de suicide, la personne en question s'étant couchée sur les rails en pleine voie.

Département fédéral des chemins de fer.

Auszug aus den Bundesrathsverhandlungen vom 21. September 1888.

Berufsbildung. Ein Gesuch des Vorstandes des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins um Unterstützung einer zu errichtenden Haushaltungs- und Dienstbotenschule wird abschlägig beschieden, da weder eine gesetzliche Bestimmung noch ein Kredit besteht, welche dem Bundesrath erlauben würden, dem Gesuche zu entsprechen.

Haftpflicht. Auf eine Beschwerde gegen den Beschluß des Kantonsgerichtes des Kantons Waadt, durch welchen einem Arbeiter das für Führung eines Haftpflichtprozesses nachgesuchte Armenrecht nicht im ganzen Umfange gewährt wurde, wird wegen mangelnder Kompetenz nicht eingetreten.

Extrait des délibérations du conseil fédéral du 21 sept. 1888.

Enseignement professionnel. Le conseil fédéral a répondu négativement à une demande du comité de la société d'économie publique des dames ayant pour but d'obtenir un subside pour fonder une école de ménage et de domestiques. Ce refus est basé sur ce qu'il n'existe ni disposition législative ni crédit alloué permettant au conseil fédéral de satisfaire à cette demande.

Responsabilité civile. Le conseil fédéral n'est pas entré en matière, par défaut de compétence, sur un recours contre un jugement du tribunal cantonal vaudois n'accordant que partiellement l'assistance judiciaire réclamée pour un procès en indemnité provenant de la responsabilité civile des fabricants.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Der schweizerische Landwirthschaftsverkehr. In einem vorhergehenden Artikel wurde darauf aufmerksam gemacht, daß wir einzelne Erwerbszweige unserer Volkswirthschaft noch kurz berühren werden. Von den in der Folge in statistischer Hinsicht zu besprechenden Produktionsgruppen heben wir in erster Linie die Landwirthschaft heraus. Es wird uns zwar nicht ganz leicht fallen, eine ganz genaue werthmäßige Ausscheidung des Landwirthschaftsverkehrs aufzustellen, schon deßhalb, weil ja die verschiedenen Erwerbszweige in jeder Volkswirthschaft sich gegenseitig stützen, ergänzend in einander eingreifen, also in mannigfaltiger Wechselwirkung sich befinden, und weil anderseits einige Zweige der Landwirthschaft sich im weitesten Wortsinne zu Weltindustrien aufgestaltet haben.

Wenn somit ein streng abgerundetes, vollstsändig zuverlässiges Bild der eigentlichen Landwirthschaftsverkehr nicht zu erhalten ist, so mag doch eine Betrachtung unseres landwirthschaftlichen Außenhandels uns die Wichtigkeit der Schweiz als Konsumptions- und Bezugsgebiet im internationalen Waarenaustausch vor Augen führen und auch einen Rückschluß auf die Produktionsverhältnisse gestatten.

Es ist dies um so eher am Platze, als in den letzten Jahren diesem Zweige des Erwerbslebens, als der richtigsten Grundlage gesunder sozialer Entwicklung, und auch in Folge der schon seit bald zwei Jahrzehnten anhaltenden industriellen und kommerziellen Krisis von den einsichtigen Wirthschaftspolitikern der meisten Staaten vermehrte Aufmerksamkeit zugewendet wird.

Unser Gesammtverkehr mit dem Zollausland betrug in Millionen Fr.:
Einfuhr . . 1885: 756; 1886: 799; 1887: 837.
Ausfuhr . 1885: 666; 1886: 667; 1887: 671.

Davon entfallen auf den Landwirthschaftsverkehr:
Einfuhr . 1885: 239 (31,6 %); 1886: 259 (32,4 %); 1887: 269 (32,1 %),
Ausfuhr . 1885: 101 (15,2 %); 1886: 100 (15,0 %); 1887: 92 (13,7 %).

Es beansprucht also derselbe im Durchschnitt in der Einfuhr ca. 1/3, in der Ausfuhr ca. 1/7 des schweizerischen Spezialaußenhandels. Es ist dabei bemühend, konstatiren zu müssen, daß die Einfuhr in rapider Weise zugenommen hat, während die Ausfuhr beinahe stabil geblieben ist, ja zurückweicht.

Wenn wir nun die obigen Zahlen auf ihre Zusammensetzung untersuchen, so ergibt sich die folgende Zusammenstellung:

	Einfuhr			Ausfuhr		
	1885	1886	1887	1885	1886	1887
	Millionen Franken					
Landbauerzeugnisse	131,0	134,5	141,6	3,6	6,4	4,0
Getränke	33,9	33,8	33,0	3,4	4,1	3,3
Thiere aller Art (Vieh etc.) . .	32,9	51,0	49,9	22,2	19,3	15,1
Produkte von Schlachtvieh . .	20,8	22,5	22,0	15,8	15,5	15,0
Milchwirthschaftliche Produkte .	3,9	3,4	4,3	55,2	53,5	53,4
Erzeugnisse der Bienen- und Geflügelzucht	11,3	9,6	9,2	0,3	0,3	0,2
Düngmittel	5,5	4,7	4,3	0,8	0,7	1,1
	239,4	259,5	264,3	101,3	99,8	92,1

In eine detaillirte Zergliederung aller einzelnen Komponenten können wir hier nicht eintreten; daher greifen wir die hauptsächlichsten derselben für eine Besprechung im Allgemeinen heraus. In erster Linie fällt in Betracht der Verkehr mit Vieh und animalischen Produkten.

Die Einfuhr- und Ausfuhrziffern von Vieh gestalten sich in obiger Entwicklungsreihe in anormaler Weise. Als Erklärung für diese Erscheinung mag dienen, daß die inländischen Ernten, besonders der Ausfall der Heuernte, jeweilen von bedeutendem Einflusse sind. So hatten Trockenheit und Futtertheuerung des Spätjahres 1885 eine Massenschlachtung zur Folge gehabt. Daher rührt denn auch, verbunden mit einer gleichfalls ungenügenden Heuernte im Jahre 1886, die ganz abnorme Vieheinfuhr dieses Jahres. Das Jahr 1887 scheint wieder in normale Bahnen einlenken zu wollen; die durchschnittliche Ein- und Ausfuhrziffer kann allerdings erst nach Verfluß einiger guten Erntejahre wieder erreicht werden. Bei der Einfuhr nun sind beim Posten «Vieh» in besonders hervorragender Weise Schlachtthiere vertreten. Natürlich beeinflußt auch die Fremdenindustrie den ganzen Verkehr in wesentlicher Weise. So zeigen uns denn die Einfuhrtabellen für die Monate Januar-Juli 1888 inkl. ein wesentliches Zurückbleiben der Einfuhr von Schlachtvieh wegen der in jeder Beziehung mangelhaften Fremdensaison dieses Jahres. Vielleicht ist auch ein Theil des Rückgangs der Einfuhr auf den Konto der hohen eidgenössischen Viehzölle zu schreiben. Diese Folgerungen ergeben sich in Kürze aus der Betrachtung der Werthzusammenstellung der Handelsstatistik der drei letzten Jahre 1885—1887. Greifen wir aber weiter zurück, so zeigen sich im Laufe der letzten Jahrzehnte die nachstehenden Entwicklungsreihen. Für das Verständniß derselben ist es nothwendig, unsere Cerealieneinfuhr, sowie den Verkehr in milchwirthschaftlichen Produkten und Fabrikaten damit in Zusammenhalt zu bringen.

Nach der Statistik gestaltete sich der Verkehr für die berührten Artikel folgendermaßen:

	Rindvieh		Milchwirthschaftl. Fabrikate	Cerealien, Hülsenfrüchte	Mahlfabrikate
	Einfuhr Stück	Ausfuhr Stück	Ausfuhr q	Einfuhr q	Einfuhr q
1851 . .	68,801	56,620	53,468	1'065,753	240,465
1860 . .	87,857	51,532	74,384	1'556,541	251,329
1870 . .	72,588	52,745	180,936	1'770,780	118,196
1880 . .	104,036	81,026	315,163	3'575,090	172,974
1885* . .	83,418	88,219	370,644	3'483,928	302,392
1886* . .	106,170	76,781	412,868	3'750,823	306,306
1887* . .	102,784	59,083	405,733	3'793,389	367,280

Diese Zahlen fordern zum Nachdenken auf. Sie zeigen uns in unwiderleglicher Weise eine Aenderung und vollständige Verschiebung in den Produktionsbedingungen unserer Landwirthschaft, d. h. eine Abnahme des eigentlichen Ackerbaues mit Getreideproduktion und vermehrte Pflege der verhältnißmäßig weniger Arbeit erfordernden Vieh- und Milchwirthschaft. Einen weitern Kommentar brauchen die obigen Zahlen nicht; sie reden auch ohne das eine eindringliche Sprache.

Wenn wir nun den Gründen der in obigen Zahlenreihen zum Ausdruck gelangenden Thatsachen (Abnahme der Viehausfuhr, Zunahme der bezüglichen Einfuhr, sowie der Ausfuhr von milchwirthschaftlichen Fabrikaten) nachgehen, so dürften sie etwa in Folgendem zu finden sein:

1) In der größern, stets wachsenden Konkurrenzfähigkeit der ausländischen Viehwirthschaft. Unsere Nachbarstaaten, die ja bei dem in Frage stehenden Verkehr fast ausschließlich in Betracht kommen, haben es verstanden, in konsequenter Weise ihre Viehrassen mit Schweizer Vieh zu veredeln. Was das Schweizer Vieh nämlich besonders auszeichnet, ist die Totalität seiner guten Eigenschaften und seine Akklimatisationsfähigkeit, Vorzüge, welche seine Stellung auch jetzt noch, unter ungünstigern Konkurrenzbedingungen, auf dem Weltmarkte zu behaupten vermögen. Im Einzelnen ist es schon längst überholt. So zeichnet sich das holländische und friesische Vieh durch größere Milchergiebigkeit, das englische durch bedeutendere Mastfähigkeit, das ungarische durch intensivere Arbeitsleistung aus.

2) In der einseitigen Ausbildung der Milchwirthschaft. Der Käseexport z. B. ist von durchschnittlich 8000 q im Anfang des Jahrhunderts bis auf ca. 280,000 q im Jahre 1886 gestiegen, die gegenwärtig einen ungefähren Werth von 40 Mill. Fr. repräsentiren. Seit Anfang der Siebziger Jahre ist außerdem auch die Ausfuhr von kondensirter Milch rasch auf ca. 140,000 q im Werth von ca. 12 Mill. Fr. angewachsen. Diese geradezu riesigen Ausfuhrziffern erklären zum Theil auch den Rückgang der lukrativen Viehausfuhr, bezw. der Aufzucht von Jungvieh.

3) In den hohen Arbeitslöhnen, die die Landwirthschaft, die bei uns fast ausschließlich Kleinbetrieb ist, kaum zu erschwingen vermag. Es sind dieselben im Durchschnitt nämlich 30—50 % höher als in den Nachbarstaaten. Im Fernern ist es im gegenwärtigen Zeitpunkt schwierig, zuverlässige, allseitig geschickte und zugleich genügsame Landwirthschaftsarbeiter zu erhalten. Diese Aufstellung gilt zum Theil auch für unsere Mittelindustrien.

4) In der wachsenden Verschuldung des Mittelbauernstandes infolge der Erbtheilung. Es wird dies mit Naturnothwendigkeit einer Aenderung des Erbrechtes nach rein wirthschaftlichen Grundsätzen und damit einem Abgehen von den bisherigen intensiv privatrechtlichen Doktrinen der Romanisten rufen, oder dann vor der Hand die Zusammenlegung zerstückelter Grundstücke zur Förderung der Bodenmeliorationen und intensiverer wirthschaftlicherer Betriebsweise zur Folge haben.

Die zweite Hauptgruppe für unsere Betrachtung bilden die Landbauerzeugnisse. Während die Vieh- und Milchwirthschaft als die glänzende Seite unserer Landwirthschaft bezeichnet werden mußte, treten wir hier dem wunden Punkt derselben näher.

Den hauptsächlichsten Bestandtheil der Landbauerzeugnisse, die in obiger Zusammenstellung in der Einfuhr mit 130—140 Millionen Fr., in der Ausfuhr mit 5 Millionen Fr. figuriren, bilden die Cerealien und Mahlfabrikate mit folgenden Beträgen:

1885: 82 Mill Fr.; 1886: 88 Mill. Fr.; 1887: 90 Mill. Fr.

Mit Rücksicht auf die Gestaltung dieses Verkehrs in den letzten Jahrzehnten verweisen wir auf die bereits oben angeführten Angaben. Eine genügende Erklärung der rasch steigenden Einfuhrmengen vermag die Thatsache des Anwachsens der Bevölkerung, sowie die verbesserte Lebenshaltung im Allgemeinen kaum zu geben, sondern es muß die weltwirthschaftliche Konkurrenz auf dem Gebiete der Cerealienbeschaffung, die dem inländischen Produzenten eine Rendite beinahe verunmöglicht, hiezu herangezogen werden. Denn die Weizenproduktion ist eine allgemeine und riesige. Jeden Monat des Jahres ist irgendwo Ernte.

Im Januar in Australien, Neuseeland, Chile und Argentinien; im Februar und März in Ostindien und Oberegypten; im April an der Küste Egyptens, in Cypern, Syrien, Kleinasien, Persien, Indien, Mexiko und Kuba; im Mai in Algier, Zentralasien, Mittelchina, Japan, Texas und Florida; im Juni in der Türkei, Griechenland, Italien, Spanien, Portugal, Südfrankreich, Kalifornien, Oregon, Südunion, Louisiana, Mississippi, Alabama, Georgia, Karolina, Tennessee, Virginia, Kentucky, Kansas, Arkansas, Utah, Kolorado und Missouri; im Juli in den Donaufürstenthümern, Oesterreich-Ungarn, Südrußland, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Südengland, Nebraska, Minnesota, Wiskonsin, Jowa, Illinois, Indiana, Michigan, Ohio, New-York, New-England und Oberkanada; im August in Belgien, Holland, Großbritannien, Dänemark, Polen, Hudsonsbay-Territorien, Unterkanada, Kolumbien und Manitoba; im September und Oktober in Schottland, Schweden, Norwegen und Nordrußland; im November in Peru und Südafrika; im Dezember in Birma.

Unter die übrigen 40 à 50 Millionen Fr. Einfuhr, welche auf die Landbauerzeugnisse fallen, theilen sich Feld- und Gartengewächse 10 Mill. Fr., Früchte und Obst ca. 8—10 Millionen Fr.; der Handelsgewächsbau (Tabak, Zucker etc.) ca. 20 Mill. Fr., sowie einige Posten von geringerer Bedeutung.

Die Ausfuhr an Landbauerzeugnissen ist verschwindend klein, sie erreicht im Durchschnitt kaum 3 Mill. Fr.

Die Gesammtergebnisse unseres landwirthschaftlichen Außenhandels berechtigten zu den vorstehenden Ausführungen. Die Besprechung des Verkehrs mit Rücksicht auf die einzelnen Länder als Absatz- und Bezugsgebiete soll zum Gegenstand eines künftigen Artikels gemacht werden.

So düster sich die berührten Fakta zum Theil anlassen mögen, so hat doch unser Landwirthschaftsverkehr seine unbestreitbaren Lichtseiten. Es darf bei Beurtheilung der Landwirthschaft, sowie unserer ganzen Volkswirthschaft niemals vergessen werden, daß das materielle Wohlergehen der Schweiz zum großen Theile auf dem Zusammengehen mit der Industrie beruht. Dadurch, daß man in den letzten Jahrzehnten zu sehr dem Prinzip der internationalen Arbeitstheilung huldigte, wurden einigermaßen die Mittelindustrien und zum Theil auch die allseitige Ausgestaltung der Landwirthschaft vernachlässigt. Allein es war diese Gestaltung im allgemeinen Gang der wirthschaftlichen Entwicklung begründet. Die schutzzöllnerische Strömung hat jenen Gang der Dinge für einstweilen aufgehalten, ob für immer, das ist eine andere Frage. Das Studium der industriegeschichtlichen Entwicklung der Schweiz seit einem Jahrhundert dürfte darüber Auskunft geben.

Die Schweiz hat nach langem durchaus berechtigten Sträuben begonnen, in thatkräftiger Weise in die entgegengesetzten Pfade einzulenken, einmal durch die Gesetze zur Förderung der Landwirthschaft in den verschiedensten Richtungen, sowie als nothwendige Ergänzung hiezu durch die Aufstellung eines entsprechenden Zolltarifs. Es ist keine Frage, daß diese Anstrengungen in verhältnißmäßig kurzer Zeit ihre Früchte zeitigen werden.

* Die Gewichtsmengen sind netto verstanden.

Zollwesen des Auslandes. Italien. Auf Verwendung der Handelskammer in Mailand läßt die italienische Generalzolldirektion für Guipures vom 15. September an die nachstehende Zollbehandlung eintreten: Guipure, sogen. Torchon oder englischer Tüll, zahlt denselben Zoll wie Tüll, ditto in Streifen von und unter 10 cm wie Spitzen; Guipures anderer Art inkl. die maschinenmäßig hergestellten (guipures à la mécanique) wie Spitzen, je nach dem zur Fabrikation gebrauchten Gewebe.

Handelspolitisches. «Tribuna» und «Sole» konstatiren, daß mit Frankreich noch für längere Zeit weder ein Handelsvertrag noch ein Modus vivendi möglich sein dürfte. Im Fernern wünschen sie, daß die italienische Regierung die Interessentenkreise durch eine öffentliche Mittheilung über diesen Stand der Angelegenheit aufkläre.

Politique commerciale. La *Tribuna* et le *Sole* constatent que de longtemps on n'aboutira pas à la conclusion d'un traité de commerce ou à un modus vivendi avec la FRANCE. Ils désirent que le gouvernement ITALIEN renseigne publiquement les intéressés sur la situation.

Ausstellungen. Der argentinische Nationalsenat erhöhte die Summe für Beschickung der Pariser Weltausstellung von 200,000 Pesos auf 840,000 Pesos. Es soll ein eiserner Pavillon für die argentinische Ausstellung errichtet werden, der einzig bereits 200,000 Pesos m/n in Anspruch nehmen wird.

— Die argentinische landwirthschaftliche Gesellschaft hat beschlossen, auf April 1890 eine zweite internationale landwirthschaftliche Ausstellung in Buenos-Aires zu veranstalten.

— Am 7. Oktober wird in Rosario de Santa-Fé eine Gewerbe-Ausstellung eröffnet werden. Die Betheiligung aus der ganzen Republik ist sehr bedeutend.

Expositions. Le Sénat de la République argentine a élevé de 200,000 à 840,000 nacionales l'allocation pour l'*exposition universelle de Paris en 1889*. Le pavillon en fer qui sera édifié pour la République argentine coûtera à lui seul environ 200,000 nacionales.

— La Société argentine d'agriculture a résolu qu'une seconde exposition des produits de l'agriculture aura lieu à *Buenos-Aires*, au mois d'avril 1890.

— Le 7 octobre prochain, l'exposition des produits de l'industrie sera ouverte à *Rosario* de Santa-Fé. Le nombre des exposants qui, des divers points de la république, ont envoyé leurs produits, est très considérable.

Export von Baumwollwaaren nach Singapore. Wie der dortige deutsche Konsul mittheilt, kommen Baumwollwaaren, besonders Shirtings, nach wie vor in überwältigenden Massen aus England (für etwa 7'000,000 $\mathcal{L}$ im Jahre 1887). Gerade in den wohlfeileren und daher am meisten begehrten Sorten können die Kontinentalstaaten mit Manchester nicht konkurriren, weil die festländischen Fabriken zu theuer arbeiten und gerade diese Sorten zu den englischen Preisen nicht liefern können. In besseren Sorten fängt Frankreich und auch Deutschland an, in den Wettkampf einzutreten. Namentlich hält hierin die Textilindustrie Elsaß-Lothringens und Sachsens die Konkurrenz aus; dieselbe könnte ihren Absatz bedeutend steigern, wenn sich die Fabrikanten mehr nach der jeweiligen Geschmacksrichtung richten wollten. Die Muster der gedruckten Kattune (Prints) wechseln sehr häufig; bald neigt sich die Mode einfachen, bald komplizirteren Mustern zu. Auch ist zu empfehlen, daß die Fabrikanten ihre Muster mehr dem Geschmack und dem Farbensinn der Einwohner anbequemen; eine ganze Menge gelieferter Kattune sieht entschieden zu europäisch aus und findet deßhalb wenig Liebhaber.

Landwirthschaftliches aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Einem Berichte des schweizerischen Konsuls für den Staat Oregon und die Territorien Washington und Idaho entnehmen wir hierüber nachstehende Mittheilungen: Die früher so einseitig gepflegten Methoden in der Landwirthschaft haben nach und nach einem mehr oder weniger gemischten Betriebe Platz gemacht. Um nicht nur von einem einzelnen Produkte abhängig zu sein, hat der Landwirth, neben dem Getreidebau oder der Viehzucht, auch der Milchwirthschaft, sowie der Obst- und Steinobstkultur seine Aufmerksamkeit zugewendet. Die klimatischen Verhältnisse in einem großen Theile dieser Gegenden sind allen diesen Produktionszweigen sehr günstig und die Produktionsresultate sind denn auch sehr befriedigend. Die weite Entfernung guter Absatzgebiete ist aber ein Punkt, der für den hiesigen Landwirth leider schwer in's Gewicht fällt. Weizen und Weizenmehl, für den Export bestimmt, haben eine fünfmonatliche Seereise zu machen, und Produkte, die nach den östlichen Staaten bestimmt sind, haben einen Schienenweg von 2000 Meilen zurückzulegen, um bedeutende Märkte zu erreichen. Die landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe wurden bis vor Kurzem meistens aus den östlichen Staaten in fertigem Zustande eingeführt. Der Bau von Eisenbahnen, der in diesen Gegenden in verhältnißmäßig kurzer Zeit eine gewaltige Aus-

dehnung erfuhr, hat die Produktionen der Landwirthschaft erheblich gesteigert.

L'horlogerie en Belgique. Dans une récente brochure, le président de la chambre syndicale des horlogers de Bruxelles, écrit ce qui suit:

Les cours d'enseignement des travaux manuels dans les écoles primaires ne sont que les classes préparatoires des écoles professionnelles. Il est plus que temps d'organiser celles-ci. Cette urgence est surtout très grande pour ce qui concerne l'industrie horlogère, parce que, plus que nulle autre, elle demande chez ses ouvriers, une profonde habileté professionnelle et de véritables connaissances scientifiques et artistiques. A part quelques bons horlogers, qui ont fabriqué de belles et intéressantes pièces d'horlogerie, la production de pièces importantes et soignées n'a jamais été poussée très loin, en Belgique. Il y a une vingtaine d'années, il existait encore à Liège et dans les environs de cette ville, principalement à Herstal, plusieurs fabriques d'horloges en fer, dites horloges de Liège. Elles étaient d'une si bonne qualité qu'on rencontre encore des horloges de Liège qui marchent très bien, et qui marcheront longtemps encore. L'Allemagne, avec son horlogerie à bon marché de la Forêt-Noire, a donné le coup de mort à cette production liégeoise, si restreinte. Il est désirable que notre industrie belge renaisse de ses cendres et que ceux qui s'en occuperont se placent à un point de vue plus élevé qu'il y a vingt-cinq ans. Mais il faut l'avouer, nous ne saurions faire une concurrence sérieuse à la Suisse et à la France, où l'industrie horlogère est organisée depuis très longtemps. L'horlogerie belge devrait produire surtout, à notre avis, la fabrication soignée, qui se paye d'après l'excellence du travail et le fini des pièces. Mais pour arriver à ce résultat, il faudrait, avant toutes choses, créer des écoles et commencer par l'école nationale d'horlogerie, parce qu'il doit se former tout d'abord de bons ouvriers, non pas des artisans selon la vieille routine, mais de véritables artistes connaissant à fond leur métier, au double point de vue de la théorie et de la pratique.

Internationaler Saatenmarkt. Anläßlich des sechszehnten internationalen Saatenmarktes, welcher am 27. und 28. August in Wien stattfand, wurden laut «Zeitschrift für Eisenbahnen und Dampfschifffahrt» die Berichte der internationalen Saatenmarktkommission veröffentlicht. Denselben zufolge werden folgende Ländergebiete mit nachstehenden größeren Importbedürfnissen an die Produktionsländer herantreten, und zwar England mit 50 Millionen Hektoliter, Frankreich mit 28 bis 30 Millionen Hektoliter, Italien mit 15 Millionen Hektoliter, Deutschland, Holland und Belgien mit zusammen 30 Millionen Hektoliter. Dagegen hat die österreichisch-ungarische Monarchie eine Weizenernte von 7 bis 10 % über den Durchschnitt erzielt, Rußland eine solche von etwa 95 %, Rumänien und Serbien verzeichnen Ernten von 15 bis 20 % über dem Durchschnitte.

Propagande commerciale à l'étranger. Le *Moniteur de l'horlogerie* nous apprend qu'un groupe de représentants de commerce et de fabriques s'est constitué conformément à la loi du 21 mars 1884, sous la dénomination de «Groupe coopératif colonial d'agents commerciaux».

Il a pour but: 1° De partir avec la protection du syndicat central des voyageurs et représentants de commerce de France et des colonies, et sous la direction générale du groupe coopératif central de Paris, pour la république Argentine, afin d'installer à Buénos-Ayres un comptoir pour la vente des produits de l'industrie et de l'agriculture nationales qui lui sont confiés par des maisons françaises; 2° De protéger les marques de fabriques françaises et de signaler à qui de droit toute fraude préjudiciable au commerce français; 3° De recueillir enfin tous les renseignements de nature à éclairer l'industriel français sur ses intérêts dans la région.

Le groupe s'interdit toute opération commerciale faite pour son compte et avec ses capitaux; il n'entend être responsable ni des actes, dettes ou engagements individuels de ses membres. Son rôle est exclusivement celui d'intermédiaire.

Situation der Deutschen Reichsbank.

	7. Sept. Mark	15. Sept. Mark		7. Sept. Mark	15. Sept. Mark
Metallbestand .	953,856,000	932,774,000	Noten-Circulat.	925,693,000	934,477,000
Wechsel-Portefle	382,680,000	464,354,000	Kurzf. Schulden	374,789,000	369,359,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. Sept. österr. fl.	15. Sept. österr. fl.		7. Sept. österr. fl.	15. Sept. österr. fl.
Metallbestand .	213,351,029	213,368,228	Noten-Circulation	402,809,850	402,955,370
Wechsel:					
auf das Inland	160,480,547	161,613,209	Kurzfäll. Schulden	9,226,167	6,166,922
auf d. Ausland	19,777,758	19,889,639			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	6 sept. Fr.	13 sept. Fr.		6 sept. Fr.	13 sept. Fr.
Encaisse métallique	97,115,915	95,321,628	Circulat. de billets	341,514,047	343,286,980
Portefeuille . . .	290,296,994	284,446,176	Comptes courants	69,701,520	60,674,302

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Papierfabrik Perlen.

Ordentliche Generalversammlung.

Die Aktionäre der Papierfabrik Perlen werden hiemit zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf

Samstag den 29. September, Vormittags 10½ Uhr,

in den **Rathhaussaal** in **Luzern** eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung von 1887 und Verfügung über den Reingewinn.
2) Ratifikation eines Liegenschaftskaufes.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren für das laufende Geschäftsjahr.

Der Geschäftsbericht, sowie die Stimmkarten können gegen Legitimation über den Aktienbesitz vom 17. ds. an erhoben werden bei der **Eidg. Bank in Bern** und deren **Comptoirs** in **Luzern, Zürich, Basel** und **St. Gallen.**

Luzern und Zürich, den 10. September 1888.

Namens des Verwaltungsrathes:

(O 1162 Lu) **E. Usteri-Pestalozzi.**

Berner Tramway.

Betrieb mit komprimirter Luft.

Zahlungseinladung an die Aktionäre.

Unter Bezugnahme auf unser Zirkular vom 19. September laden wir die Aktionäre der Berner Tramway-Gesellschaft ein, die statutengemäße erste Einzahlung von **Fr. 25 per Aktie** bis spätestens 20. Oktober 1888 zu leisten.

Als Zahlungsstellen haben wir bezeichnet:

Die Eidgenössische Bank in Bern,
Die Herren **Gruner-Haller & Cie. in Bern,**
Die Spar- und Leihkasse in Bern,
Die Herren **Tschann-Zeerleder & Cie in Bern.**

Bern, den 18. September 1888.

Namens des Initiativ-Comité,
Der Präsident: **A. Sessler.**
Der Sekretär: **A. Steiger.**

Birsigthalbahn.

Mit dem 9. Oktober nächsthin, bezw. mit Eröffnung der Strecke Therwil-Flühen tritt für den **Personen-, Gepäck-, Vieh- und Gütertransport ein neuer Tarif in Kraft.**

Exemplare desselben können vom 25. d. M. an bei der Betriebsleitung (Steinenthorstraße 25) und auf den Stationen der **Birsigthalbahn** zum Preise von **30 Ct.** bezogen werden.

Die Bahnverwaltung besorgt durch ihren Spediteur, Herrn E. Dorner (Steinenthorstraße 12), die Weiterbeförderung der Güter nach der Schweiz und dem Auslande, ebenso den Verkehr in umgekehrter Richtung.

Basel, den 15. September 1888.

(H 3223 Q) **Betriebsleitung.**

Lebensversicherungs- und Ersparnissbank

in Stuttgart.

Am **Samstag den 20. Oktober d. J.,** Nachmittags 2 Uhr, findet eine

ausserordentliche Generalversammlung

im großen Saale des Königsbaus hier (Eingang Fürstenstraße) statt.

Tagesordnung:

Statutenänderungen und Beschlußfassung über die Kriegsversicherungsfrage.

Die Theilnehmer haben ihre Mitgliedschaft durch Vorzeigung ihrer Policen **(Prämienquittung genügt nicht)** nachzuweisen und erhalten dagegen **eine auf den Namen ausgestellte, auf andere Personen nicht übertragbare Legitimationskarte.**

Die Stimmberechtigung kann auch einem andern **Bankmitglied vor** der Erhebung einer Legitimationskarte übertragen werden, dazu ist aber **schriftliche Vollmacht und Uebergabe der Police** an den zu Bevollmächtigenden erforderlich.

Die Legitimationskarten können vom 15. Oktober ab auf dem Bankbureau, Reinsburgstraße Nr. 6, Zimmer Nr. 5, erhoben werden, vom 20. Oktober, Nachmittags 2 Uhr ab, am Saaleingang.

Stuttgart, den 17. September 1888.

Im Auftrag des Verwaltungsrathes,
der Präsident desselben:
Probst.

A. Holzhalb — Zürich.

Erste Marken

Champagner

und anderer

ausländischer Flaschenweine

in **Original**-Packung stets vorräthig, in jeder **beliebigen** Anzahl Flaschen zu beziehen bei

A. Holzhalb — Zürich.

Schweizerische Handels-Zeitung.

Erscheint von Mitte September an *wöchentlich drei Mal.*

Wichtig namentlich für Kapitalisten u. Banken, Seiden- und Baumwoll-Industrielle und für Interessenten des Getreidehandels u. der Müllerei.

Abonnementspreis: Fr. 12. — für 12 Monate, Fr. 7. — für 6 Monate, Fr. 3. 60 für 3 Monate, Ausland mit Portozuschlag.

☛ Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis 1. Oktober gratis zugesandt. (M 6452 Z)

Inserate (per Petitzeile à 25 Ct.) finden wirksamste Verbreitung und sind ausschließlich einzusenden an Herrn **Rudolf Mosse,** Annoncen-Expedition in Zürich und dessen sämmtl. in- u. ausländ. Filialen.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne